



BIRKENSTOCK
STOCK-SCHUHE
GEORGSTR. 48 | 30159 Hannover
33168401_002624



**TIERGARTEN
AUKTIONEN
HANNOVER**

**Heben Sie Ihre
verborgenen
Schätze!**

**Briefmarken
und Münzen**

**Kunst und
Antiquitäten**

**Experten-
Schätzungen
(auch vor Ort)**

**Online- und
Saalauktionen**

Tiergarten Auktionen Hannover GmbH
Telefon: 0511-35351102
www.tiergarten-auktionen-hannover.de
8452101_002625



Danke,
dass du
Baumwolle trägst!

Angorakaninchen werden
für Wolle ausgebeutet.
PETA.de/Angora

PETA



bloomert
SMART LAUNDRY
Premium Markt

**Miele-Qualität für Bettdecken,
Topper & mehr**

Riesige Kapazität, unschlagbare Preise –
der einzige **Waschsalon** in Garbsen!

✓ Waschmittel, Desinfektionsmittel & Weichspüler
inklusive – automatische Dosierung

✓ Preise ab 5,50 €

Nord-West-Zentrum
Havelser Str. 2-8,
30823 Garbsen

☎ 05161 / 9492915
🌐 www.smart-laundry.de
✉ service@realbay-gmbh.de



**UNSER PRODUKT
MAI
DES MONATS**

Teraske
Ortho Reha Sanitätshäuser

**Sox4Life
Wellness-Strümpfe
für jeden Tag**

**10%*
RABATT
AUF ALLE SOX4LIFE
IN 140DEN**

* Nur im Freiverkauf zur Selbst-
abholung, solange der
Vorrat reicht.

PACKEN SIE'S LEICHT. TRAGEN SIE'S BEQUEM.

Wenn man den ganzen Tag auf den Beinen ist, darf man ruhig etwas erwarten – zum Beispiel Strümpfe, die nicht nur gut aussehen, sondern auch was für Sie tun. Sox4Life sind Wellness-Strümpfe für jeden Tag: Sie formen die Beine, pflegen die Haut mit Mandel- und Wildrosenöl und sitzen dabei so angenehm, dass man sie kaum spürt. Egal ob im Job, unterwegs oder zu Hause – Ihre Beine freuen sich.

ofa® 365 Sox4Life Wellness-Strümpfe für jeden Tag

→ als Kniestrumpf, Stay Ups und Strumpfhose
erhältlich
→ semi-transparenter Look

→ Mit hautpflegendem Mandel- und Wildrosenöl
für noch besseres Tragegefühl
→ Shaping-Effekt für den immer perfekten Eindruck

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne!

Leinstraße 33	30159 Hannover	Tel.: (0511) 30 10 50
Rundestraße 5	30161 Hannover	Tel.: (0511) 388 833 43
Vahrenwalder Str. 62	30165 Hannover	Tel.: (0511) 31 76 53
Falkenstraße 1	30449 Hannover	Tel.: (0511) 44 21 77
Ziegelstr. 9	30519 Hannover	Tel.: (0511) 83 17 09

11 x in der Region Hannover **www.terask.de**

30207001_002624

„Ich bin gespannt, wie es ankommt“

AMY MACDONALD auf Promo-Tour in Hannover. Ihr neues Album „Is this what you’ve been waiting for?“ erscheint am 11. Juli.

HANNOVER. Man meint ja eigentlich, dass so ein Superstar sich nicht in der Öffentlichkeit bewegen kann, ohne ständig erkannt zu werden. Da kann Amy Macdonald (37) neben ihren Hits wie „This is the Life“ ein anderes Lied singen: Die Musikerin war gerade in der Stadt und ist bei frühlingshaftem Wetter über die Lister Meile geschlendert.

„Da war dieser wunderschöne Wochenmarkt“, erzählt die 37-Jährige über den Donnerstag, am 8. Mai. Anschließend ging es mit ihrer Crew noch ins „Vietal-Kitchen“, ehe alle im Novotel an der Podbi ins Bett fielen. In der Früh stand nämlich ein Termin an, Macdonald ist auf Promo-Tour für ihr neues Album – „Is this what you’ve been waiting for?“ erscheint am 11. Juli.

Gut gelaunt erschien Macdonald morgens bei Radio ffn, im Sender an der Stiftstraße hatte sie sich für ein Interview mit Yaël Delkurt (28) verabredet. Und die fragte zunächst einmal nach Macdonalds Hund Vinny. „Er ist bei meinem Ehemann zu Hause geblieben, er würde andauernd bellen“, verriet die Sängerin. Der

„Ich mache Sport, gehe mit dem Hund raus, putze und wasche. Dinge, die wir alle tun“

Amy Macdonald
Musikerin

Zwergschnauzer gehört seit Dezember 2002 zu ihr und dem Fußballer Richard „Ricky“ Forster (39). „Vinny bellt den Postboten an und einfach jeden, der auch nur am Fenster vorbeigeht.“

Ohne Hund Vinny war fürs Interview jedenfalls deutlich mehr Ruhe im Studio. Die erste Single ihres sechsten Albums ist bereits erschienen: „Ich hoffe, die Leute da draußen mögen das Lied genauso sehr wie ich.“ Aufgenommen hat die Schottin es in den vergangenen sieben Monaten, gute fünf Jahre nach der letzten Platte „The human demands“. Und auch wenn Macdonald seit ihrem Raketenstart in der Musikbranche vor gut 20 Jahren mehr als 12 Millionen Alben verkauft hat und ihre Songs milliardenfach gestreamt wurden, geht ihr vor dem Erscheinen neuer Musik die Duse. „Ich bin durchaus gespannt, wie es ankommt“, gesteht sie. „Immer wenn ich ein Album mache, hat die Musikindustrie sich verändert.“

So wie ihre Stimme auch: „Die ist deutlich stärker geworden“, attestiert sie sich selbst. Wovon handelt die neue Platte eigentlich? „Es sind Themen, mit denen die meisten Leuten etwas anfangen können.“ Zwischenmenschliches halt, Höhen und Tiefen. „Ich schreibe über meine Emotionen.“ Dass die auch mal in Schiefelage geraten können, daraus macht die Künstlerin seit einigen Jahren kein Geheimnis. In einigen Interviews offenbarte sie, unter einer saisonal-affektiven



Amy Macdonald („This Is The Life“) stellte ihre neue Single bei ffn vor.

Foto: Nancy Heusel

Störung zu leiden – insbesondere, wenn es vom Sommer in den Herbst und Winter übergeht.

Das fühlt sich dann so an, als würde ein schweres Gewicht auf ihr lasten. Keine Depression, sondern ein Zustand, der nach ein paar Tagen wieder nachlässt. Davon war bei dem Promo-Tag in Hannover nichts zu spüren: Mit diesem tollen, breiten schottischen Akzent erzählte die 37-Jährige noch, dass sie zu Hause in ihrer Geburtsstadt Glasgow eher der langweilige Typ ist: „Ich mache Sport, gehe mit dem Hund

raus, putze und wasche. Dinge, die wir alle tun.“

Auch auf Tour lebt es sich nicht unbedingt in Saus und Braus: „Da sitzen wir viel herum und warten auf den Auftritt.“ Weil Macdonald da aber mit einer „tollen Truppe“ unterwegs ist, mache ihr das nicht so viel aus. Das Nervigste ist dann eher, das konstante Packen, „rein in den Bus, raus aus dem Bus“. Immer auf dem Sprung also. Dafür ist das Beste auf Tour die Verbindung zu ihren Fans: „Ich gucke in die Gesichter im Publikum und lä-

chle sie an. Ich lächle die Menschen an, die mich dort hingebracht haben, wo ich heute stehe. Ich liebe es einfach, diesen verrückten Job zu machen. Es ist harte Arbeit, bringt aber ultimativen Spaß.“

Auch bei ffn gehörte es natürlich dazu, ihren neuen Song live zu präsentieren. Unterstützung hatte sie von Gitarrist Thom Kirkpatrick, mit dem sie sogar schon Songs geschrieben hat. Sie performten neben „Is this what you’ve been waiting for?“ natürlich ihren Hit „This is the Life“, der

einst in einigen europäischen Ländern zum Nummer-eins-Erfolg avancierte. Alles in allem war der Besuch eine gute Vorbereitung auf weitere anstehenden Live-Auftritte. Im Sommer spielt Amy Macdonald auf so einigen Festivals, ehe die Singer-Songwriterin später auf Hallentour geht.

Hannover steht derzeit noch nicht auf dem Plan, zuletzt war sie im Dezember 2022 anlässlich der „Night of the Proms“ da. „Die Stadt ist immer ein großartiger Ort für einen Besuch.“ Na denn!

„Liebe will riskiert werden“

Hannovers neuer Schauspielintendant Vasco Boenisch und sein Team stellen ihren Spielplan vor

HANNOVER. Vasco Boenisch lächelt fein. „Willkommen im neuen Wärmecentrum des deutschsprachigen Theaters“, sagt der neue Intendant des Schauspiels Hannover bei der Vorstellung des Programms für seine erste Spielzeit. Mit dem Motto „Liebe will riskiert werden“ ist sie überschrieben, und im neuen großformatigen und sehr farbenprächtigen „Spielzeit“-Heft ist eindrucksvoll dargestellt, wie dieser Spagat zwischen Zugewandtheit und Wagnis gelingen soll.

WAS WIRD GEZEIGT?

24 Premieren, darunter zehn uraufführungen und drei deutschsprachige Erstaufführungen, umfasst die Spielzeit. Zwei Stammgäste des Berliner Theatertreffens eröffnen und beenden mit ihren Regiearbeiten die Spielzeit 2025/2026: Als Eröffnungspremiere am 11. September läuft „Pride“ von Falk Richter, ein Stück über queere Identitäten. Letzte Premiere der Spielzeit ist am 22. Mai „Schwindel“ vom großen Theater-Dadaisten Herbert Fritsch.

Viele große Namen stehen auf dem Programm: Lena Brasch inszeniert auf der Cumberlandschen Bühne Sibylle Bergs Monolog „Ein wenig Licht. Und diese Ruhe“ mit Schauspielstar Katja Riemann (ab 26. September). Adrian Figuero adaptiert den Roman „Heimsuchung“ von Man-Booker-Preisträgerin Jenny Erpenbeck für die Bühne des Schauspielhauses. Ab 18. Oktober ist dort „Das neue Leben“ des jüngst mit dem Theaterpreis Berlin ausgezeichneten Regisseurs Christopher Rüping zu sehen, eine Übernahme vom Schauspielhaus Bochum. Dort war Boenisch zuletzt als Chef-dramaturg beschäftigt.

WAS GIBT ES FÜR DEN NACHWUCHS?

Ein besonderes Augenmerk legt diese Intendanz auf das Theater für Kinder und Jugendliche. Cathrin Rose übernimmt das Junge Schauspiel und richtet sich mit fünf Inszenierungen auch an ein deutlich jüngeres Publikum als bislang. „Der unsichtbare Mann“ etwa (ab 13. September im Ballhof Eins) richtet sich bereits an Vierjährige. Das große Familienstück der Spielzeit wird „Schneekönigin“ in einer Inszenierung der Niederländerin Moniek Merx sein (ab 9. November im Schauspielhaus). Als integralen Bestandteil ihrer Arbeit betrachtet Rose einen noch zu bildenden „Draufsichtsrat“, ein Gremium aus Kindern und Jugendlichen, das beraten und unterstützen soll.

WAS IST DER GEIST DAHINTER?

„Unsere Radikalität im Theater heißt Humanismus“, sagt

Boenisch. „Unsere Antwort sind unsere Fragen. Unsere Alternative ist unsere Vorstellungskraft.“ Er setzt den Kurs der Diversifizierung seiner Vorgängerin Sonja Anders fort. 58 Prozent der anstehenden Stücke werden von Frauen inszeniert, erwähnt er und fügt hinzu: „Ab dem heutigen Tag werden wir nicht mehr darüber sprechen; wir werden es einfach machen.“

Die neue leitende Dramaturgin Valerie Göhring, die vom Berliner Maxim Gorki Theater kommt, betont: „Mir ist wichtig, dass der Spielplan als Einladung verstanden wird – eine Einladung, sich jeden Abend neu überraschen zu lassen.“ Wem es einmal nicht gefallen haben sollte, müsse einfach wiederkommen: Der nächste Abend werde gewiss ganz anders.

Das Themenspektrum reicht von der Lebenswelt Blinder („Mit anderen Augen“, ab 13.

September im Schauspielhaus) über einen Hildegard-Knef-Liederabend („Ich will alles – oder nichts!“; ab 12. Dezember) bis zu Künstlicher Intelligenz („Der Geist in der Hamletmaschine“, ab 27. Februar). Auch ein Niedersachsen-Krimi steht auf dem Programm: „Die Frau mit den vier Armen“ nach dem Roman von Jakob Nolte (ab 2. Oktober im Ballhof Zwei).

WER BLEIBT?

28 Menschen gehören zum neuen Ensemble. Aus der bisherigen Intendanz bleiben Johanna Bantzer, Philippe Goos, Anja Herden, Stella Hilb, Alrun Hofert, Max Landgrebe, Yasmin Mowafek, Nils Rovira-Muñoz und Tom Scherer. Mohamed Achour, der von 2019 bis 2022 in Hannover spielte, kehrt zurück ins Ensemble. Alle Spielenden möchte Boenisch im neuen Podcast „Der Rest ist Schweigen“ vorstellen.

WAS BLEIBT?

Acht Produktionen werden weiterhin gespielt: „Betonklotz 2000“, „Blutbuch“, „Der wunde Punkt“, „Die Wut, die bleibt“, „Ein Mann einer Klasse“, „Goethes Faust – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie“, „Mohameds Odyssee“ und „Und alle so still“. Zwei davon („Wut“ und „Faust“) werden auch an der neuen Wirkungsstätte von Sonja Anders, dem Hamburger Thalia Theater, zu sehen sein. Und: Regisseurin Jorinde Dröse und Schriftstellerin Mareike Fallwiel setzen nach „Die Wut, die bleibt“ und „Und alle so still“ ihre Zusammenarbeit fort und realisieren „Iconic“ über Sisi, Lady Di und die Welfinnen.

WELCHE FORMATE GIBT ES NOCH?

Die Reihe „Universen“, die in ihrer jetzigen Form gerade Abschlussfestival feiert, soll fortgesetzt und eher noch ausgebaut werden. Betreut wird sie vom neuen Team der Stadtdramaturgie um Cathrin Rose. Die Ensemblereihe „Cumber libre“ wird ebenso fortgesetzt. Neu sind die Gesprächsreihen „Chronik der laufenden Entgleisungen“ und „Drinks und Dramaturgie“.

WANN GEHT ES LOS?

Der Vorverkauf für die Abo-Serien der neuen Spielzeit hat bereits begonnen; der Rest folgt am 16. Juni. Ab sofort bieten Boenisch und Team Hausbesuche an, bei denen sie in Privatwohnungen über ihre Arbeit sprechen wollen (Anmeldung unter hausbesuch@staatstheater-hannover.de). Ende August geht es richtig los: mit einer Party am 30. und dem traditionellen Hoffest am 31.



Die neue Intendanz des Schauspiel Hannover, Cathrin Rose (Junges Schauspiel), Vasco Boenisch (Schauspiel Hannover) und Valerie Göhring (Leitende Dramaturgin) stellt ihre Pläne für die Spielzeit 25/26 vor.

Foto: Nancy Heusel